

Deutsch-tschechische Fachkonferenz Dörfler Wiesentage

17. bis 20. Juni 2026

Naturschutzzentrum Erzgebirge
Am Sauwald 1, 09487 Schlettau/Dörfel



Im Rahmen des tschechisch-deutschen Projekts „Gemeinsam für die Biodiversität“ planen wir eine Fachkonferenz zum Schwerpunktthema Naturschutzgrünland (Wiesen und Weiden). Die Präsenzveranstaltung bietet eine Plattform für den fachlichen Austausch zu aktuellen Fragen und Herausforderungen der praktischen Naturschutzarbeit. Vortragsreihen, praxisbezogener Dialog zwischen den Teilnehmenden sowie Exkursionen zu wertvollen Naturschutzflächen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte der Konferenz. Dabei bietet sich Raum für fachlichen Erfahrungsaustausch und grenzüberschreitendes Netzwerken.

PROGRAMM

- Mittwoch: Anreise und Abendvortrag
- Donnerstag: Vortragsblöcke und kürzere Exkursionen im Erzgebirgskreis
- Freitag: Vortragsblöcke und kürzere Exkursionen im Erzgebirgskreis, Abendvortrag
- Samstag: Ganztagesexkursion nach Tschechien, Abreise

Detailliertere Informationen (auch zur Anmeldung) werden im 1. Quartal 2026 versendet.

Deutsch-tschechische Fachkonferenz Dörfler Wiesentage

Wiesen und Weiden zählen zu den artenreichsten, vom Menschen geprägten Lebensräumen. Sie bildeten die Grundlage der Viehhaltung und prägten das Landschaftsbild in allen sächsischen und tschechischen Regionen.

Der gravierende Wandel der Landwirtschaft nach 1945 führte zu Veränderungen der Grünlandqualität, der Artenzusammensetzung und der Zahl der dort lebenden Individuen. Seit 1990 kommt es durch Nutzungsintensivierung, Nutzungsaufgabe, Umbruch und Bebauung zu einem anhaltenden Verlust artenreichen Grünlands. Ehemals häufige Charakterarten sind heute selten oder verschwunden. Seit Beginn der Naturschutzbewegungen engagieren sich Fachleute und Verbände für den Erhalt von Wiesen und Weiden als Kulturlandschaftselemente und Hotspots der Biodiversität. Dabei bestehen unterschiedliche Auffassungen zur optimalen Bewirtschaftung. In Sachsen und Tschechien werden sowohl die Wiedereinbindung artenreicher Grünländer in die landwirtschaftliche Nutzung als auch rein konservierende Pflegemaßnahmen verfolgt.

Der Erhalt und die Wiederherstellung artenreichen Grünlands haben regional Erfolge gezeigt, dennoch gingen einige Arten trotz angepasster Pflege verloren. Instrumente wie gesetzlicher Schutz, angepasste Mähtechnik, Fördermittel, wissenschaftliche Begleitung, Ex-situ-Artenschutz, Mahdgutübertragungen und Handeinsaaten erweiterten die Möglichkeiten des Naturschutzes, stoßen jedoch teilweise an Grenzen. Dabei stehen alle Akteure vor ähnlichen Problemen. Häufig wird die kontinuierliche Arbeit von wenigen Personen getragen, während Zeit-, Personal- und Finanzmangel viele Einrichtungen und Verbände betreffen.

Unter der Federführung der Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH und der NABU-Regionalgruppe Freiberg wird vom **17. bis 20. Juni 2026** eine viertägige sächsisch-tschechische **Fachkonferenz** vorbereitet. Geplant sind Vorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch sowie mehrere Exkursionen mit Dolmetschern. Beiträge aus Entomologie, Botanik, Ornithologie, Herpetologie, von Naturschutzeinrichtungen und Landwirtschaftsbetrieben sollen vorgestellt und diskutiert werden.